

Geschichte

Wenn vom Alter einer Gemeinde gesprochen wird, ist davon auszugehen, dass sich die älteste urkundliche Erwähnung längst nicht immer mit der eigentlichen Gründung deckt. Oft fanden Orte eher zufällig, nämlich dann, wenn irgend ein Rechtsgeschäft abgewickelt wurde, Eingang in die klösterlichen Schriften. Bereits im sechsten und siebten Jahrhundert finden sich nachweislich Neusiedler (Alemannen) auch in unserer Gegend. Ein alemannisches Reihengrab aus dem siebten Jahrhundert, 1823 bei der Grundsteinlegung zum Spinnereigebäude in Sorntal gefunden, belegt die Anwesenheit auch auf dem Waldkircher Gemeindegebiet.

Schon sehr früh war im Kirchobel von Waldkirch, direkt unterhalb der heutigen Kirche, eine Einsiedelei entstanden. Sie gab dem damals weltabgeschiedenen Ort seinen Namen. Erst im Jahr 879 erscheint der Name Waldkirch in einer Urkunde. Bereits 61 Jahre zuvor war mit Hohfirst erstmals ein Weiler im Gemeindegebiet schriftlich erwähnt worden. Im selben Jahrhundert trat auch Bernhardzell 898 nachweisbar in Erscheinung. Es wird vermutet, dass dieser Name auf die Zelle des ehemaligen St. Galler Abtes Bernhard hinweist.

- 818 Anno überträgt seinen Besitz zu Hohenfirst (Hounfirst) dem Kloster St. Gallen (Bild Seite 32/33)
- 879 Erstmalige Erwähnung von Waldkirch (Waldchirichum) in einem Tauschgeschäft mit dem Kloster St. Gallen, das als frühester Grundbesitzer in und um Waldkirch anzusprechen ist.
- 898 Salomon III, Bischof von Konstanz, schenkt dem neugegründeten Chorherrenstift St. Mangen zu St. Gallen den Ort Bernhardzell.
- 904 Landtausch zwischen Heribret und dem Kloster St. Gallen mit Land in Waldkirch
- 1167 Der erste historisch bezeugte Ramswager tritt in einer Konstanzer Urkunde als Ulrich von Ramswag in Erscheinung.
- 1219 Erscheint ein Ulrich der Truchsess von Frimanshusen (heute Frommhausen) in einer St. Gallischen Urkunde. Ihm gehören auch die Höfe Niederwil und Bleichenbach.
- 1228 Erwähnung zweier Edelmänner: Konrad von Ronwil (Conrad de Rowiller, ministerialis) und Heinrich von Edlischwil (Heinricus de Edelolswiler).
- 1278 König Rudolf verpfändet die Vogtei Waldkirch an die Edlen von Ramswag (Bild, Seite 40/41).
- 1302 Abt Heinrich von St. Gallen verleiht die Vogtei Bernhardzell an die Freiherren von Griessenberg. Später findet sich die Vogtei in den Händen der Grafen von Toggenburg und der Freiherren von Hewen.
- 1361 Burkard von Ramswag schenkt seine Hälfte an den Waldkircher Besitzungen an das Kloster St. Gallen, welches es seinerseits 1439 in Folge einer schiedsrichterlichen Entscheidung wieder hergeben muss.
- 1393 Die erste Bernhardzeller „Gemeindeordnung“, das Weistum, wird in Kraft gesetzt.
- 1401 Sowohl Waldkirch als auch Bernhardzell schliessen sich dem Aufstand der St. Galler und der Appenzeller an.
- 1403 Während des Appenzellerkrieges werden Waldkirch und Bernhardzell niedergebrannt.
- 1469 Waldkirchs erste „Gemeindeordnung“, die Offnung, wird verfasst.
- 1489 Fürstenländische Landsgemeinde (Waldkircher Allianz), an der auch St. Gallische und Appenzellische Sendboten teilnahmen, auf der Breite, Waldkirch.

- 1491-1504 Waldordnung für den Bernhardzeller Wald. Knapp dreieinhalb Jahrhunderte später sollte dieses Dokument zu einem wesentlichen Beweismittel im Prozess um den Besitz des Waldes werden. Die Frage nach den Eigentumsverhältnissen wurde in einem Rechtsstreit zwischen Gemeinde und einzelnen privaten Waldnutzern beurteilt. Am 8. März 1843 wies das Kantonsgericht in St. Gallen die Klage gegen die Gemeinde ab und erkennt die Rechte der Bernhardzeller Ortsbürger am Bernhardzellerwald an.
- 1508 Bau des Schlosses in Rickenhueb. Der Bischofszeller Stadtvogt Fritz Jakob von Andwil ordnet den Bau der Burg Reckenhueb auf Waldkircher Boden an.
- 1528 Die Reformation erfasst Waldkirch und führt zu einer „Götzenbrunst“. Später folgt auch Bernhardzell.
- 1580 Einzugs- und Gemeindeordnung für Bernhardzell: Alle, die sich in Bernhardzell ansiedeln dürfen, müssen sich verpflichten, dass sie und ihre Angehörigen auf Almosen verzichten und sich des Bettelns enthalten wollen, damit nicht diese Gemeinde, wie es bisher geschehen ist, von Bettlern heimgesucht werde.
- 1594-1629 Die Pest rafft einen Drittel der Bevölkerung weg.
- 1688 Bau des imposantesten Riegelbaus in Waldkirch, Gasthaus Kreuz.
- 1692 Erstmalige Erwähnung der Wannnbrücke als gedeckte Holzbrücke. Sie bildete einen wichtigen Sitterübergang zwischen den Städten Konstanz und St. Gallen (Foto).
- 1720-1725 Bau der heutigen Waldkircher Pfarrkirche am wesentlich älteren Turm (Bild).
- 1776-1778 Bau der Bernhardzeller Pfarrkirche (Rundkirche), die noch heute als schönstes Bauwerk seiner Art in der Ostschweiz gilt.
- 1795 Inventar des Landesarchivs von Waldkirch. Verzeichnis der Landbriefe, die offenbar in der Sakristei der Pfarrkirche Waldkirch in einer mit vier Schlössern versehenen Lade aufbehalten lagen. Die mehrfache Erwähnung von Schriftstücken aus Waldkirch spiegelt die Bedeutung der Gemeinde als Ort des Landesarchivs wieder.
- 1811 Gründung Brunnenkorporation Bernhardzell.
- 1803 Verschmelzung der von den Franzosen geschaffenen Kantone Säntis und Lindt zum heutigen Kanton St. Gallen. Bildung der Polit. Gemeinde Waldkirch aus den Dörfern Waldkirch und Bernhardzell.
- 1823 Baubeginn eines mehrstöckigen Fabrikgebäudes im Sorntal, welches ab 1826 als Spinnerei genutzt wurde.
- 1839 Bau des ersten Schulhauses in Waldkirch.
- 1840 Bezug des ersten, neben der Kirche gelegenen Schulhauses in Bernhardzell.
- 1843 Das Kantonsgericht St. Gallen erkennt die Rechte der Bernhardzeller Ortsbürger am Bernhardzeller-Wald an.
- 1841 Die Waldkircher Hofjünger räumen den Zugezogenen (Hintersässen) mehr Rechte ein.
- 1868 Ein schrecklicher Dorfbrand zerstört den Waldkircher Ortskern samt dem Pfarrhaus und einem Teil der eingelagerten Akten. Dadurch ging wertvolles Material aus der Ortsgeschichte verloren.
- 1870 Die Polit. Gemeinde Waldkirch zählt 2'634 Einwohner.

- 1872 Waldkirch spricht sich mehrheitlich gegen einen Anschluss an die Eisenbahnlinie Bischofszell-Gossau aus.
- 1873 Das Zeitalter des öffentlichen Verkehrs wurde mit einer zweiplätzigem Postkutsche eröffnet. Sie verband Waldkirch mit der Bahnstation Arnegg.
- 1878 Gründung des Einwohnerversins Bernhardzell zum Wohl der Allgemeinheit, zur Förderung des Wohlstandes einer Gemeinde und zur Wahrung der verschiedenen Interessen einer ganzen Bevölkerungsschicht.
- 1892 Hofdorfgenossenschaft und Brunnengenossenschaft Waldkirch wurden zusammengelegt.
- 1895 Die erste Telefonzentrale mit insgesamt 10 Anschlüssen entsteht.
- 1896 Gründung Wasserkorporation Bernhardzell.
- 1901 Gründung der Raiffeisenkasse Waldkirch.
- 1902 Das erste fahrplanmässige Automobil, im Volksmund „Töff! Töff!“ genannt, verbindet Waldkirch und Bernhardzell mit Gossau und St. Gallen.
- 1906 Einweihung des Schulhauses Waldkirch (Steigschulhaus).
- 1908 Gründung Raiffeisenkasse Bernhardzell.
- 1934 Gründung des Männerheims Hasenberg durch die Heilsarmee.
- 1940 Die Bürgerschaft stimmt dem Rückkauf der elektrischen Verteilanlagen von den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken (SAK) und damit der Gründung der Elektra Waldkirch zu.
- 1944 Die Waldkircher Schulgenossen beschliessen nach jahrelangen, teils heftig geführten Kontroversen, die Gründung einer eigenen Realschule, der späteren Sekundarschule.
- Palottinerschwesterern eröffnen in der Liegenschaft „Klösterli“ das Wiboradaheim, das ursprünglich ein Schwesternhaus (Noviziat) sowie einen Kindergarten umfasste.
- 1948 Das Gemeindehaus an der Bernhardzellerstrasse wird bezogen.
- 1950 Neubau Schulhaus mit Turnhalle in Bernhardzell.
- 1957 Einweihung neues Schulhaus in der Breite, Waldkirch.
- 1959 Bezug des Schulhauses Oberwald, nachdem das alte Schulhaus nach über 120-jähriger Geschichte durch einen Neubau ersetzt wurde.
- 1969 Waldkirch und Bernhardzell gehören zur Gruppenwasserversorgung BHW (Berg-Hägenschwil-Wittenbach)
- 1977 Bau Doppeltturnhalle/Saal-Kombination im Bünt, Waldkirch.
- 1983 Neubau Mehrweckgebäude (Turnhalle/Saal/Feuerwehrdepot/Zivilschutzräume) in Bernhardzell.
- 1989 Aufgabe des Bürger- und Altersheimes Fillisweid.
- 1990 Übergabe des Truppenübungsplatzes Bernhardzell zur militärischen Nutzung.
- 1994 Bezug neues Oberstufenzentrum Bünt in Waldkirch.

- 1995 Übernahme Altersheim St. Wiborad, Bernhardzell, heute Alters- und Pflegeheim Wiborada genannt, durch die Polit. Gemeinde Waldkirch.
- 1996 Neubau der 300-Meter-Schiessanlage auf dem Truppenübungsplatz Bernhardzell für die Schützenvereine Waldkirch, Bernhardzell und Häggenschwil.
- 1999 Neubau Werkhof (Feuerwehr, Bauamt, Elektra, Zivilschutz) in Buechwislen, Waldkirch (Foto).
- 2004 Neubau Gemeindehaus an der Bernhardzellerstrasse 28 in Waldkirch.

Sind Sie an weiteren Details der Geschichte der Polit. Gemeinde Waldkirch interessiert? Bestellen Sie doch unsere Gemeindechronik oder die Gemeindebroschüre.

(PS. evt. weitere Bilder)

(30. Dezember 2003/FM/fh)